

Michael Gundlach

ALT-SAXOPHON

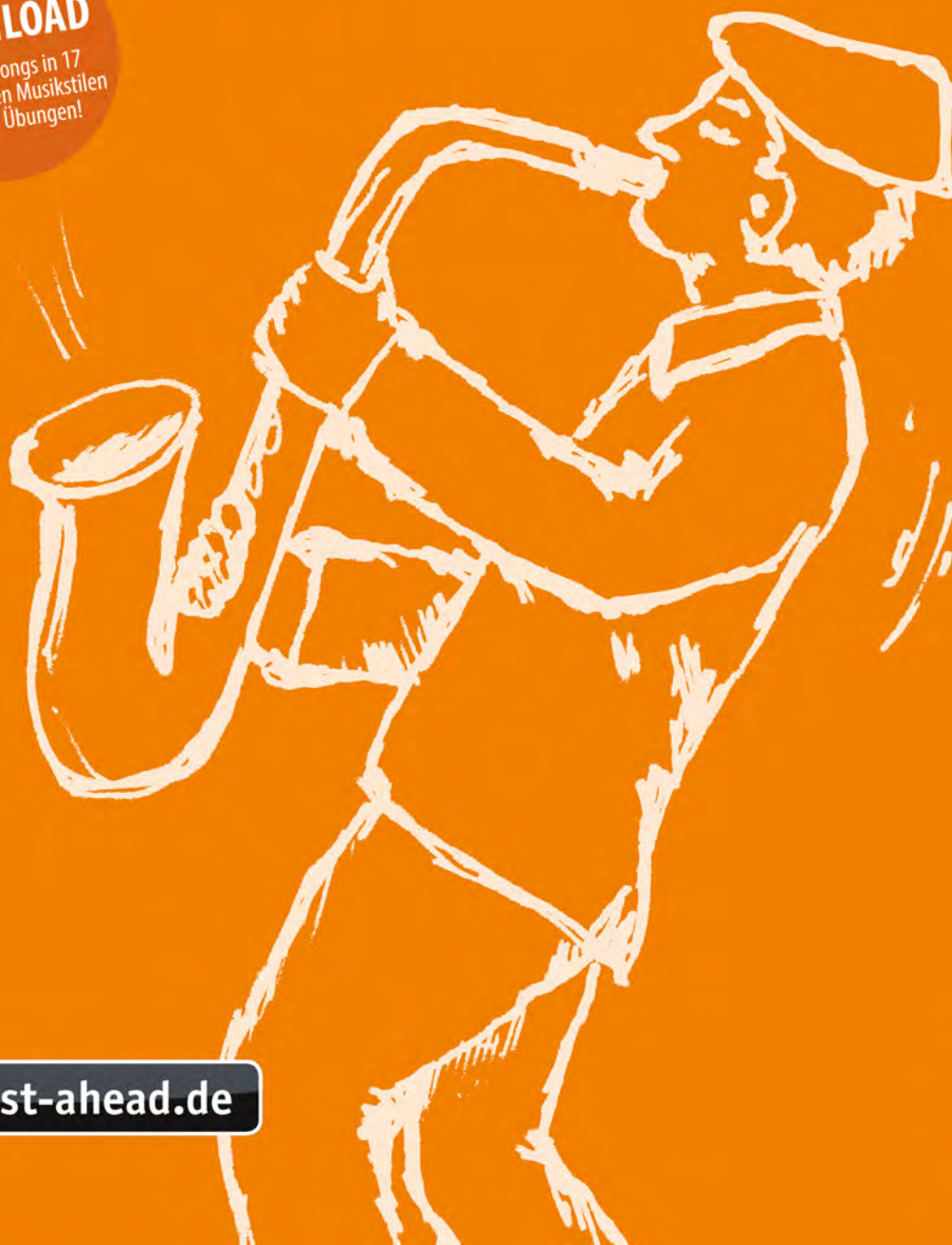
+ DOWNLOAD ↓

Die außergewöhnliche Schule für

Blues **SAXOPHON**

Der einfachste Weg zur
perfekten Blues-Improvisation!

**+
DOWNLOAD**
21 Blues-Songs in 17
verschiedenen Musikstilen
sowie 54 Übungen!



www.artist-ahead.de

Blues
SAXOPHON

Einführung	3
1.Kapitel	4
Die Bluestonleiter	4
Das Blues-Schema	6
Der Dominant-Blues	6
Phrasierung	7
Groove Club	10
2.Kapitel	11
Muster mit 3 Tönen	11
Pretty Girl	14
Hip-Hop	17
So Easy	18
The Prayer	22
3.Kapitel	24
Muster mit 4 Tönen	24
Here I Am	26
Soul	29
Mustang Betty	30
4.Kapitel	32
Bluestonleiter erweitert mit Dur-Terz	32
Monday Night	33
Dan's Kitchen	38
5.Kapitel	41
Bluestonleiter erweitert mit Major7	41
Straight Forward	43
Der Moll-Blues	46
Smoothy	47
6.Kapitel	50
Nutzung einer zweiten Bluestonleiter beim Dominant-Blues	50
What's Up?	51
Kombination zweier Bluestonleitern	52
Easy Livin'	54
Blues Boy	58
7.Kapitel	61
Die Dur-Pentatonik	61
Little Penta-Blues	63
A-Dur-Pentatonik	64
In The Sky	66
G-Dur-Pentatonik	68
Saturday Night	70
Improvisations-Tipps	72

Improvisationsbeispiele Playbacks	74
Little Joe.....	75
Bob's Reggae	78
Funky Joe	80
Blue Salsa.....	83
 Leadsheets Playbacks	 86
 Übersicht Bluestonleitern	 96

3. Auflage 2019

ISBN: 978-3-86642-049-6

© 2016 artist ahead Musikverlag und Michael Gundlach
Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Notensatz: Michael Gundlach
Cover-Design: FEUERWASSER . gestaltungsbüro
Innenlayout: Michael Gundlach, FEUERWASSER . gestaltungsbüro
CD-Produktion und Arrangements: Kostas Karagiozidis
Bearbeiter für Saxophon: Karlheinz Dupuis

Musiker: Matthias Dörsam: Saxophon
 Joo Kraus: Trompete, Flügelhorn
 Bernhard Vanecek: Posaune
 Kostas Karagiozidis: Keyboards, Gitarren, E-Bass, Drum-Programming, Percussion
 Ralf Gustke: Drums
 Peter Schneider: Gitarren
 Martin Stumpf: Kontrabass

Hergestellt in der EU

artist ahead GmbH · Wiesenstraße 2-6 · 69190 Walldorf · Germany info@artist-ahead.de · www.artist-ahead.de

Download der Audiotracks

- 23 Blues-Songs in 17 verschiedenen Musikstilen.

- 54 Übungen.

Rufen sie die Seite **www.artist-ahead-download.de** in ihrem Browser auf.

Klicken sie auf den entsprechenden Downloadbutton „Die Schule für Blues Saxophon“ und geben sie dort die folgenden Zugangsdaten ein.

Benutzer:

Passwort:

Hier haben sie jetzt verschiedene Optionen sich die Audiotracks herunterzuladen, zu speichern oder auf CD zu brennen.

Alle Notenbeispiele sind mit jeweils zwei Tracknummern gekennzeichnet. Die erste Zahl gibt den Track der jeweiligen Vollversion an, bei dem das Saxophon zu hören ist. Die zweite Zahl gibt den Track des Playbacks an, bei dem das Saxophon fehlt. Zu diesem Track kannst du die ausnotierten Übungen und Stücke spielen, oder selbst improvisieren. Alle Hörbeispiele enthalten einen Vorzähler oder ein kleines Vorspiel, um so den direkten Einstieg zum Mitspielen zu ermöglichen. Möchte man zu den Playbacks der Songs improvisieren, ohne von den ausnotierten Beispielen beeinflusst zu werden, kann man dies anhand der Leadsheets (Seite 86 ff) tun. Track 1 ist der Stimmton, ein klingendes Bb.

Eine **Audio-CD** mit allen Titeln zu diesem Buch gibt es ausschließlich und nur in unserem Onlineshop auf **www.artist-ahead.de**

Einführung

Der Blues hat unzählige Musiker und Komponisten in ihrem kreativen Schaffen beeinflusst. Infolge dessen sind in nahezu allen populären Musikrichtungen Elemente des Blues zu finden. Die wichtigste Tonleiter des Blues, die Bluestonleiter, wird in den unterschiedlichsten Musikstilen immer wieder gerne zum Komponieren und Improvisieren verwendet. Daher ist es das Ziel dieses Buches den kreativen und improvisatorischen Umgang mit den Tönen der Bluestonleiter zu erlernen.

Bluestonleiter in verschiedenen Tonarten

Nach und nach wird die Bluestonleiter in verschiedenen Tonarten vorgestellt. In allen Kapiteln wird aber durchgängig immer auch die A-Bluestonleiter verwendet. Dadurch können die unterschiedlichen Möglichkeiten, die Bluestonleiter zu verwenden, besser verglichen werden.

Bandspiel

Für die 54 Übungen dieses Lehrgangs wurden kleine Mini-Playbacks erstellt, die den Spaß beim Üben garantieren. Die Übungen sind rhythmisch verarbeitet, um eine höchst mögliche Praxisnähe zu erreichen. Darüber hinaus wurden für 21 Blues-Songs Voll-Playbacks in 17 verschiedenen Musikstilen erstellt. Dadurch kann das Spielen und Improvisieren mit einer echten Band in äußerst großer stilistischer Vielfalt und Bandbreite geübt und erarbeitet werden.

Blues-Schema

Unter einem Blues-Schema ist der harmonische Ablauf eines Blues zu verstehen. Im vorliegenden Lehrwerk werden verschiedene Abläufe bei den Bluesstücken vorgestellt und behandelt.

Notation

Die Akkordbezeichnungen in diesem Buch stehen in der international üblichen Schreibweise. Das heißt, dass der deutsche Ton „H“ als „B“ und das deutsche „B“ als „Bb“ bezeichnet wird. Töne, bzw. Akkorde mit der Endung „is“, werden mit einem Kreuz (z.B. Fis = F#) versehen, und Akkorde mit der Endung „es“ haben ein kleines „b“ hinter dem Akkordsymbol (z.B. Des = Db).

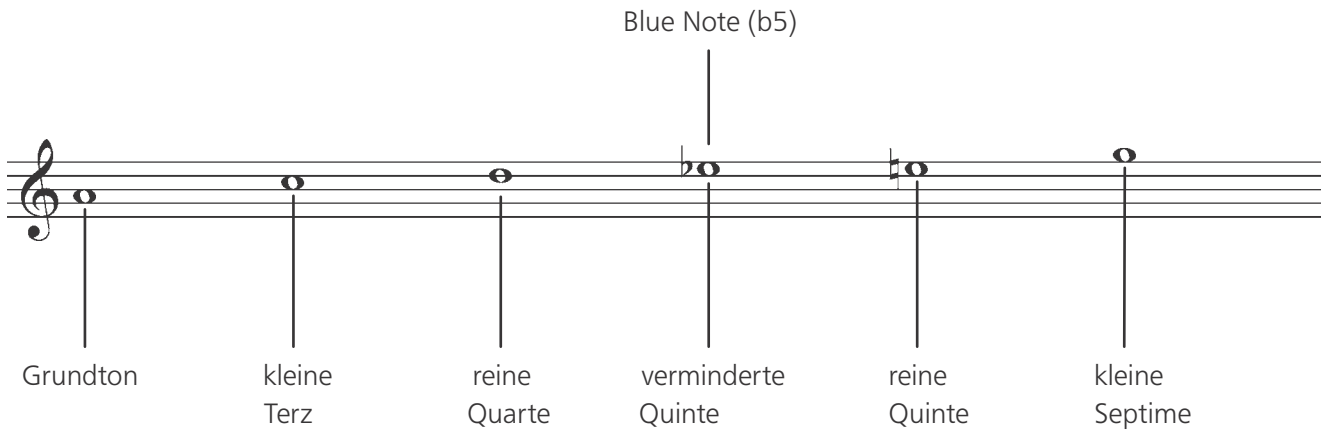
Bei den Blues-Songs wurde eine einfacher zu lesende Vorzeichennotation verwendet, um unnötige Auflösungszeichen zu vermeiden. Korrekterweise müssten z.B. bei einem Dominant-Blues in E vier Kreuze als Vorzeichen verwendet werden. Die Bluestonleiter in E hat aber nur ein Versetzungszeichen. Bei „korrekter“ Vorzeichennotation müssten die Töne dieser Leiter daher dauernd aufgelöst werden.

1. Kapitel

Die Bluestonleiter

Die Bluestonleiter ist eine Moll-Tonleiter und besteht aus sechs Tönen. Lernen wir an dieser Stelle unsere erste Bluestonleiter, die A-Bluestonleiter, kennen:

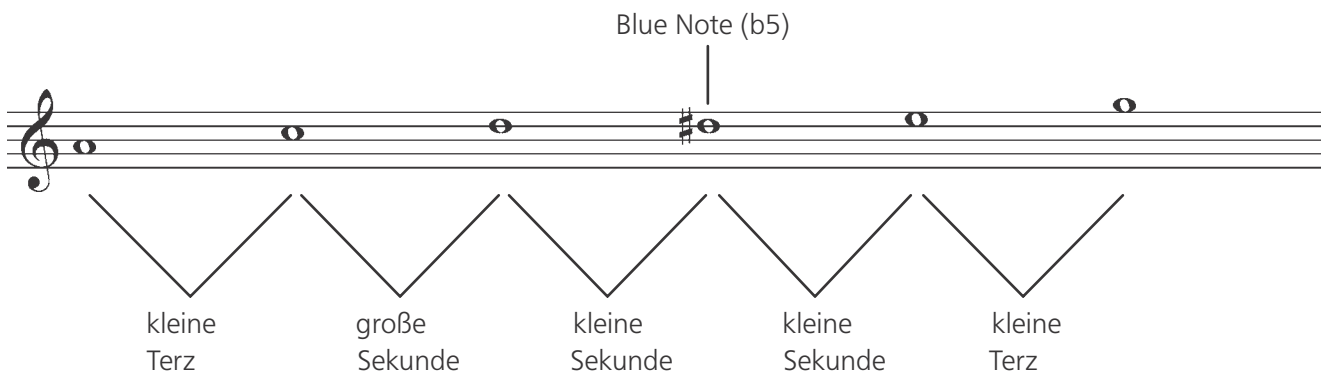
A-Bluestonleiter



Da die Bluestonleiter, vom Grundton aus gerechnet, eine kleine Terz (Moll-Terz) beinhaltet, sprechen wir von einer Moll-Tonleiter. Neben der kleinen Terz haben wir noch eine reine Quarte, eine verminderte und eine reine Quinte, sowie eine kleine Septime. Die verminderte Quinte bezeichnet man auch als „Blue Note“ (b5).

Um die Bluestonleiter in verschiedenen Tonarten selbst entdecken zu können, ist es hilfreich deren Intervallstruktur, die sich von Ton zu Ton ergibt, zu kennen:

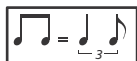
A-Bluestonleiter



Bei der Notation ist zu beachten, dass die Blue Note im Notenbild auch enharmonisch verwechselt dargestellt werden kann. Bei der A-Bluestonleiter könnte somit der Ton „Eb“ auch als „D#“ notiert werden. In der Regel wird bei aufsteigender Linie ein „D#“ und bei absteigender Linie ein „Eb“ geschrieben.

Die Töne der Bluestonleiter können selbstverständlich in mehreren Oktavlagen gespielt werden. Um einen ersten musikalischen Eindruck zu erhalten, spielen wir nun die Bluestonleiter mit Übung 1 in auf- und absteigender Linie.

Übung 1



Track 2, 3

♩ = 98 A7

Aufgabe:

Versuche deine erste eigene Improvisation mit den Tönen der A-Bluestonleiter zum Playback von Übung 1 zu spielen!

Das Blues-Schema

Die drei wichtigsten und meist gespielten Gattungen des Blues, sind der „Dominant-Blues“, der „Moll-Blues“ und der „Jazz-Blues“. Überwiegend bestehen diese Gattungen aus 12 Takten, die man als das „Blues-Schema“ oder als die „Blues-Form“ bezeichnet. Diese 12 Takte werden in der Regel beim Improvisieren mehrfach wiederholt.

Der Dominant-Blues

Lernen wir zunächst den 12-taktigen Dominant-Blues kennen. Er besteht, wie der Begriff schon vermuten lässt, nur aus Dominant-Sept-Akkorden. Ein Dominant-Blues in A beinhaltet also die drei Dominant-Sept-Akkorde A7, D7 und E7:

Dominant-Blues 1 in C

	I. A7		A7		A7		A7	
	IV. D7		D7		I. A7		A7	
	V. E7		IV. D7		I. A7		A7	

Bei den Stücken dieses Lehrgangs ist jeweils das Ende einer 12-taktigen Blues-Form mit einem Doppelstrich gekennzeichnet. So kann man leicht erkennen, dass eine neue Blues-Form nach diesem Doppelstrich beginnt. Der Dominant-Blues 1 ist bereits Grundlage von Übung 1 gewesen. Diese Grund- bzw. Ur-Form des Blues kann auch in abgewandelter Form vorkommen:

Dominant-Blues 2 in C

	I. A7		IV. D7		I. A7		A7	
	IV. D7		D7		I. A7		A7	
	V. E7		IV. D7		I. A7		V. (E7)	

Im Gegensatz zum Dominant-Blues 1 verwendet der Dominant-Blues 2 im zweiten Takt zusätzlich die IV. Stufe (D7). Im zwölften Takt kann die V. Stufe (E7), die wieder zur I. Stufe (A7) und somit zum Anfang der Blues-Form zurückführt, eingefügt werden.

Merke!

Bei geschickter Anwendung können alle Töne der A-Bluestonleiter zu allen Akkorden des Dominant-Blues in A gespielt werden!

Phrasierung

Unter dem Begriff „Phrasierung“ versteht man die Art und Weise wie Töne gespielt werden. So können Töne kurz (staccato), lang (portato) oder auch gebunden (legato) gespielt werden. In der populären Musik wird zudem noch zwischen binärer und ternärer Phrasierung unterschieden. Die ternäre Phrasierung wird im übrigen auch noch als „Swing-Phrasierung“ bezeichnet. Vor allem Achtelnoten werden entweder binär oder ternär gespielt. Bei der binären Spielweise werden zwei aufeinander folgende Achtel in gleicher Länge gespielt, während bei der ternären Spielweise die erste Achtel doppelt so lang wie die zweite Achtel gespielt wird. Schauen wir uns die beiden Spielweisen einmal im Notenbild an. Die binäre Phrasierung sieht im Notenbild so aus, wie wir es kennen:

Binäre Phrasierung



Möchte man das gleiche Notenbeispiel ternär phrasieren, könnte dies im Notenbild auf zwei Arten notiert werden:

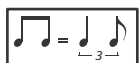
Ternäre Phrasierung



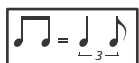
oder



An den Beispielen ist unschwer zu erkennen, dass die Notation bei der ternären Phrasierung weitaus schwieriger zu lesen, bzw. zu erfassen ist. Daher wird, wenn eine ternäre Spielweise erwünscht ist, in den meisten Notenausgaben das folgende Symbol hinzugefügt:



Das oben vorgestellte Notenbeispiel wird bei erwünschter ternärer Spielweise somit meist wie folgt dargestellt:



Anhand der Übungen 2-4 wollen wir nun die binäre und ternäre Spielweise mit den Tönen der A-Bluestonleiter üben. Alle drei Übungen können zu einem kleinen Playback gespielt werden.

Bei Übung 2 wird die Melodie mit einer binären Phrasierung in einer Auf- und Abwärtsbewegung gespielt, während Übung 3 mit einer ternären Phrasierung gespielt wird.

In Übung 4 sind die Töne der Bluestonleiter zu Triolen verarbeitet. Da die Bluestonleiter aus sechs Tönen besteht, bietet sich eine solche Verarbeitung geradezu an. Triolen sind ein gern genutztes Stilmittel und können für die eigene Improvisation und den kreativen Umgang mit der Bluestonleiter sehr förderlich sein.

Übung 2

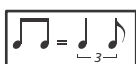


Track 4, 5

♩ = 98 A7



Übung 3

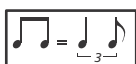


Track 6, 7

♩ = 68 A7



Übung 4



Track 8, 9

♩ = 62 A7



Die zweite Bluestonleiter die wir neu kennen lernen und mit der wir uns beschäftigen wollen, ist die E-Bluestonleiter:

E-Bluestonleiter



Die folgenden Übungen 5-7 sind mit den Übungen 2-4 identisch, außer, dass dieses mal die E-Bluestonleiter zum Einsatz kommt.

Übung 5



Track 10, 11

♩ = 70 E7



Übung 6



Track 12, 13

♩ = 68 E7

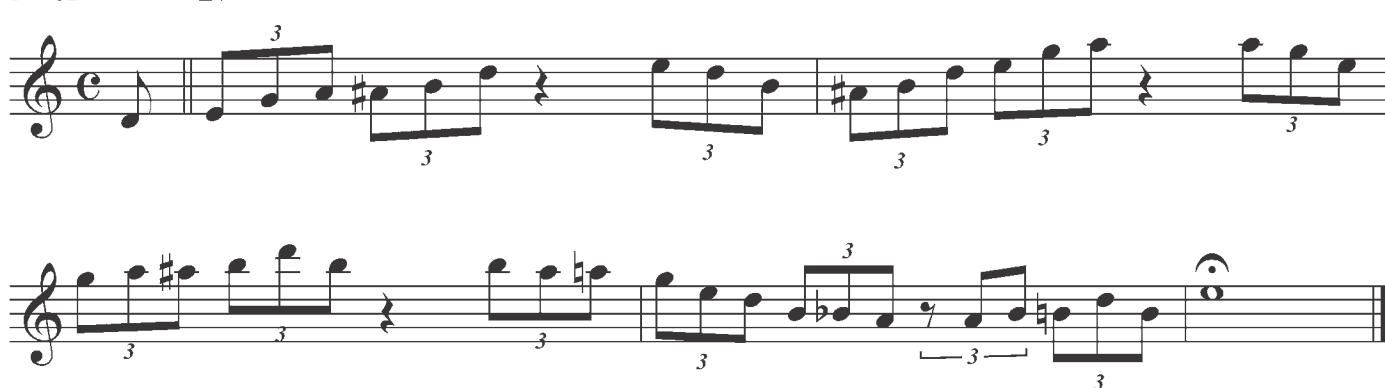


Übung 7



Track 14, 15

♩ = 62 E7



Mit „Groove Club“ (Seite 10), einem Dominant-Blues in E, folgt nun unser erstes Stück bei dem die E-Bluestonleiter verwendet wird. Die Achtelnoten werden binär gespielt, was bei dem groovigen Playback sehr gut wirkt. Bei der eigenen Improvisation solltest du darauf achten, immer wieder mit Pausen zu arbeiten. Das erhöht die Spannung auf das was noch kommt!



Groove Club

Musik: Michael Gundlach

Style: Half Time Funk

♩ = 98 Drums + Organ E7

5 A7

8 E7 B7

11 A7 E7 B7

14 E7

17 A7

20 E7 B7

23 A7 E7 B7 E7

2. Kapitel

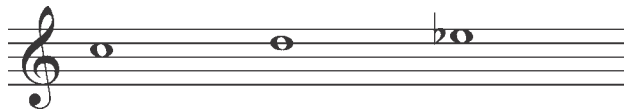
Muster mit 3 Tönen

Spielt man die Bluestonleiter immer wieder nur in einer Auf- und Abwärtsbewegung, kann dies auf Dauer monoton und langweilig klingen. Das Erlernen eines kreativen Umgangs mit den Tönen der Bluestonleiter ist daher sicher wünschenswert. Ein erster Schlüssel dazu liegt darin, die Töne der Bluestonleiter in Dreiton-Reihen zu unterteilen und mit jeweils diesen Tönen zu improvisieren. Die Bluestonleiter lässt sich in sechs Reihen mit je drei Tönen unterteilen. Diese Dreiton-Reihen bezeichnen wir als Muster 1-6. Nachfolgend die Aufteilung der A-Bluestonleiter in je drei Töne:

Muster 1



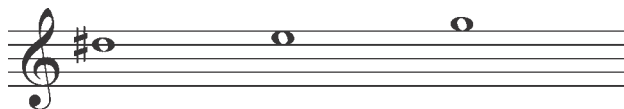
Muster 2



Muster 3



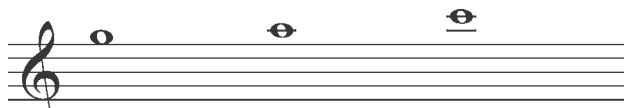
Muster 4



Muster 5



Muster 6



Die nun folgenden Übungen 8-11 geben einen ersten Eindruck, wie die vorgestellten Dreiton-Reihen ganz praktisch bei der Improvisation umgesetzt werden können. Bei diesen Übungen sind alle Dreiton-Muster der Reihe nach verwendet worden. In den ersten beiden Takten von Übung 8 ist zum besseren Verständnis graphisch dargestellt worden, welches der Dreiton-Muster zum Einsatz kommt.

Übung 8

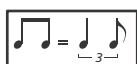


Track 18, 19

♩ = 76 A7

Muster 1 Muster 2 Muster 3 Muster 4 etc.

Übung 9



Track 20, 21

♩ = 62

A7

D7

E7 A7

Übung 10



Track 22, 23

♩ = 64 A7

D7

E7 A7

Übung 11



Track 24, 25

♩ = 82 A7

D7



A7

E7



D7

A7



In den Übungen 8-11 sind die zuvor vorgestellten sechs Dreiton-Muster alle der Reihe nach, in einer Auf- oder Abwärtsbewegung, verwendet worden. Grundsätzlich kann aber auch schon eine einzige Dreiton-Reihe über die gesamte Blues-Form gespielt werden. Sehr schön verdeutlicht dies das folgende Stück „Pretty Girl“ (Seite 14-15). Bei diesem Bluesstück sind die drei Töne von Muster 5 über eine ganze Form (Takt 1-12) zum Einsatz gekommen. Im weiteren Verlauf des Stücks sind dann noch weitere Dreiton-Muster verwendet worden.

Aufgabe:

Analysiere das Stück „Pretty Girl“ im Hinblick auf die verwendeten Dreiton-Muster, um dein improvisatorisches Verständnis zu schulen!



Pretty Girl

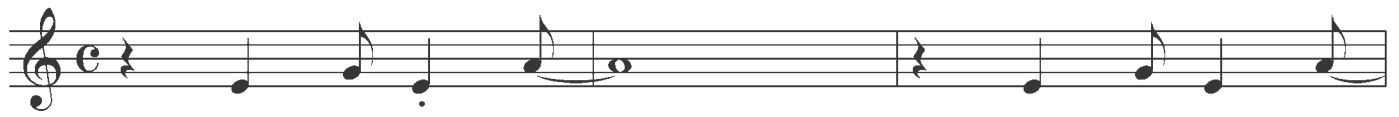
Musik: Michael Gundlach

Style: Rumba

♩ = 98 A7

D7

A7



D7



A7

E7



D7

A7

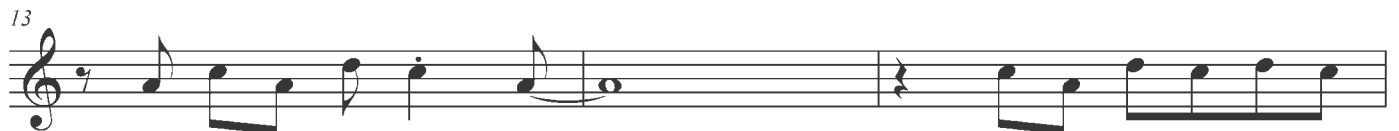
D7



A7

D7

A7



D7



A7

E7



D7

A7

D7



25 A7 D7 A7

Staff 25: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 25-27. Chords: A7, D7, A7.

28 D7

Staff 28: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 28-30. Chord: D7.

31 A7 E7

Staff 31: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 31-33. Chords: A7, E7.

34 D7 A7 E7

Staff 34: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 34-36. Chords: D7, A7, E7.

37 A7 D7 A7

Staff 37: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 37-39. Chords: A7, D7, A7.

40 D7

Staff 40: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 40-42. Chord: D7.

43 A7 E7

Staff 43: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 43-45. Chords: A7, E7.

46 D7 A7

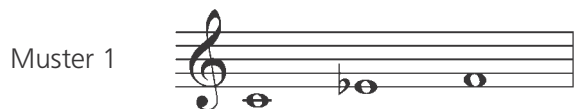
Staff 46: Treble clef, 7/8 time signature. Measures 46-48. Chords: D7, A7.

An dieser Stelle wollen wir zunächst die C-Bluestonleiter kennen lernen:

C-Bluestonleiter



Auch die C-Bluestonleiter unterteilen wir in sechs Dreiton-Muster:



Die neuen Dreiton-Muster erarbeiten wir uns mit den Übungen 12-15.

Übung 12



Track 28, 29

♩ = 76

C7



Übung 13

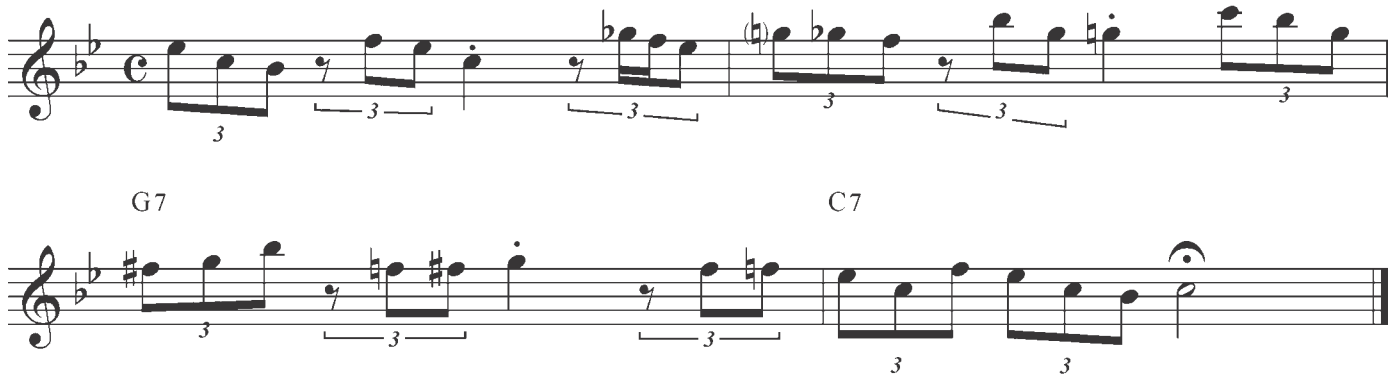


Track 30, 31

♩ = 64

C7

F7



Übung 14

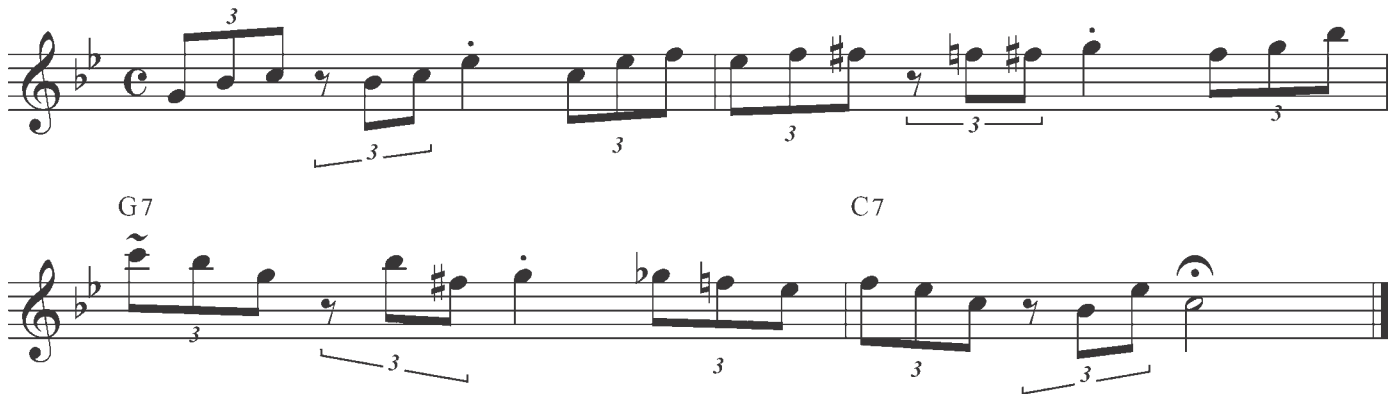


Track 32, 33

♩ = 62

C7

F7



Übung 15



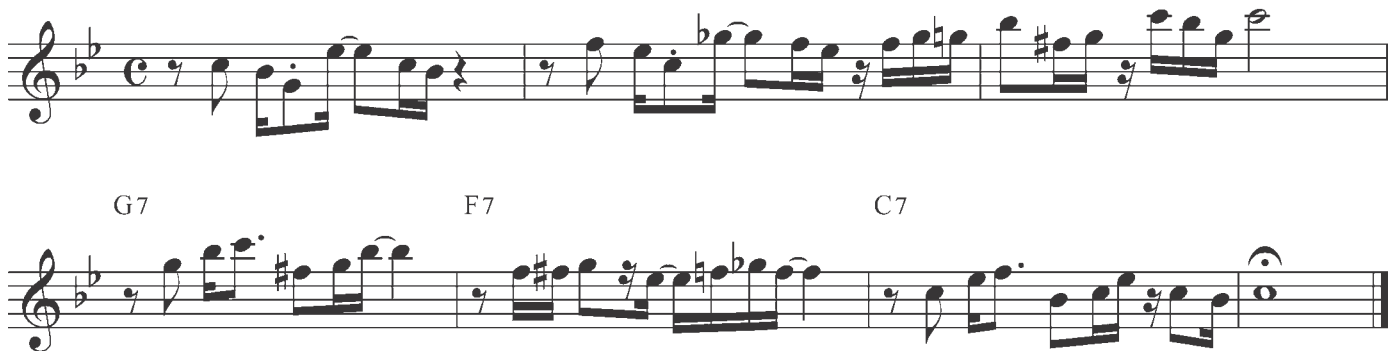
Track 34, 35

♩ = 82

C7

F7

C7



Hip-Hop

Hip-Hop ist eine elektronische Musik, die in der Vergangenheit vor allem mit Sample- und Scratch-Sounds erstellt wurde. Weitere Merkmale dieses Musikstils sind u.a. der Sprechgesang (Rap) des Sängers, auch Einflüsse der Funk- und Soul-Musik sind zu finden. Die Bluestonleiter wird immer wieder, wenn auch sparsam, verwendet. Im folgenden Hip-Hop-Stück „So Easy“ (Seite 18-19), einem Dominant-Blues in C, sind die Dreiton-Muster der C-Bluestonleiter verwendet worden. Bei diesem Stück kann man auch wieder sehen, dass es sich sehr gut macht, wenn ein- und dasselbe Dreiton-Muster über mehrere Takte gespielt wird. Beispielsweise ist in den Takten 1-5 ausschließlich Muster 5 der C-Bluestonleiter genutzt worden.



So Easy

Musik: Michael Gundlach

Style: Hip Hop

♩ = 100 C7

5 F7 C7

9 G7 F7 C7

13 C7

16 F7

19 C7 G7

22 F7 C7

25 C7

29 F7 C7

33 G7 F7 C7

37 C7

40 F7

43 C7 G7

46 F7 C7

49 C7

53 F7 C7

57 G7 F7 C7

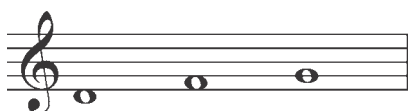
Die vierte Bluestonleiter mit der wir uns nun beschäftigen, ist die D-Bluestonleiter:

D-Bluestonleiter

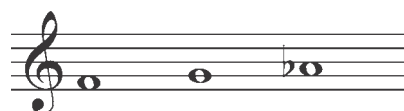


Wie üblich unterteilen wir die neue Bluestonleiter in sechs Muster zu je drei Tönen:

Muster 1



Muster 2



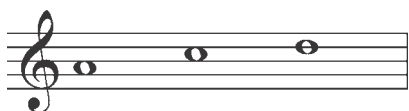
Muster 3



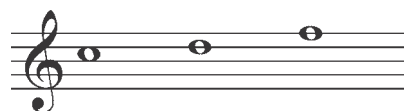
Muster 4



Muster 5



Muster 6



Die hier vorgestellten Dreiton-Muster sind in den Übungen 16-19 und dem darauf folgenden Blues-Song „The Prayer“ (Seite 22-23), einem Slowrock, verarbeitet. Slowrock ist ein sechzehntelbasierter Rock-Groove, der ein regelmäßiges und ruhiges Feeling hat.

Übung 16

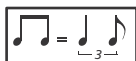


Track 38, 39

♩ = 76 D7



Übung 17



Track 40, 41

♩ = 64 D7

Two staves of musical notation for Übung 17. The first staff contains two measures of music, each with a triplet of eighth notes. The second staff contains two measures of music, each with a triplet of eighth notes. Chord changes are indicated above the staves: D7, G7, A7, and D7.

Übung 18



Track 42, 43

♩ = 62 D7

Two staves of musical notation for Übung 18. The first staff contains two measures of music, each with a triplet of eighth notes. The second staff contains two measures of music, each with a triplet of eighth notes. Chord changes are indicated above the staves: D7, G7, A7, and D7.

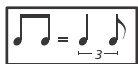
Übung 19



Track 44, 45

♩ = 82 D7

Three staves of musical notation for Übung 19. The first staff contains two measures of music, each with a triplet of eighth notes. The second staff contains two measures of music, each with a triplet of eighth notes. The third staff contains two measures of music, each with a triplet of eighth notes. Chord changes are indicated above the staves: D7, G7, A7, and D7.



Track 46, 47

The Prayer

Musik: Michael Gundlach

Style: Slowrock

$\text{♩} = 90$ Guitar D7

4 G7

7 D7 A7

10 G7 D7

13 D7

16 G7

19 D7 A7

22 G7 D7

25 D7

27

29 G7

31 D7 A7

34 G7 D7 A7

37 D7

40 G7

43 D7 A7

46 G7 D7

3. Kapitel

Muster mit 4 Tönen

So, wie man die Bluestonleiter in Dreiton-Reihen unterteilen kann, ist auch eine Unterteilung in Vierton-Reihen möglich. Durch eine derartige Unterteilung erhalten wir wieder sechs Muster, dieses mal aber mit je vier Tönen. Anhand der aufgeteilten A-Bluestonleiter schauen wir uns dies einmal an:

Muster 1



Muster 2



Muster 3



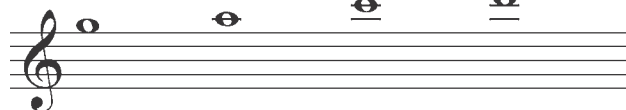
Muster 4



Muster 5



Muster 6



Wie wir zuvor bereits gelernt haben, kann man alle Töne der A-Bluestonleiter zu allen drei Dominanten des Dominant-Blues (A7, D7, E7) spielen. Darüber hinaus lassen sich die Töne der A-Bluestonleiter auch bei einem A-Moll-Akkord spielen. In Übung 20 sind die oben vorgestellten Vierton-Muster improvisatorisch bei einem A-Moll-Akkord verarbeitet. Im ersten Takt haben wir Muster 1, im zweiten Takt Muster 2, etc. In Übung 21 spielen wir die Vierton-Muster zu den drei Dominanten A7, D7 und E7 binär, während wir in Übung 22 wiederum ternär phrasieren.

Übung 20



Track 48, 49

♩ = 80 Am

Muster 1 Muster 2 Muster 3 etc.

Übung 21



Track 50, 51

♩ = 78 A7

D7 E7

D7 A7

Übung 22



Track 52, 53

♩ = 62

A7 D7

A7 E7 D7 A7

Unser nächster Blues-Song, „Here I Am“ (Seite 26-27), ist ein Dominant-Blues im Swing-Stil. Bei diesem Stück sind alle Vierton-Muster der D-Bluestonleiter zum Einsatz gekommen. In Takt 1-2 haben wir die Töne von Muster 4, in Takt 3-6 die Töne von Muster 5, und in Takt 7-8 die Töne von Muster 6, etc.



Track 54, 55

Here I Am

Musik: Michael Gundlach

Style: Swing

♩ = 120

A7

D7

A7

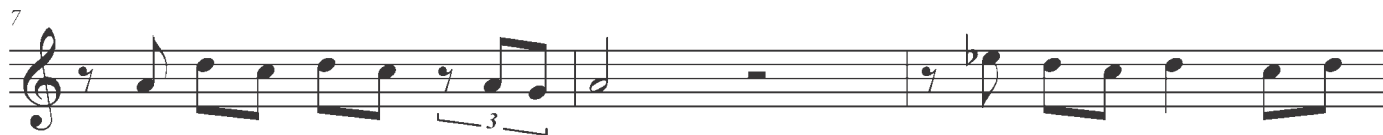


D7



A7

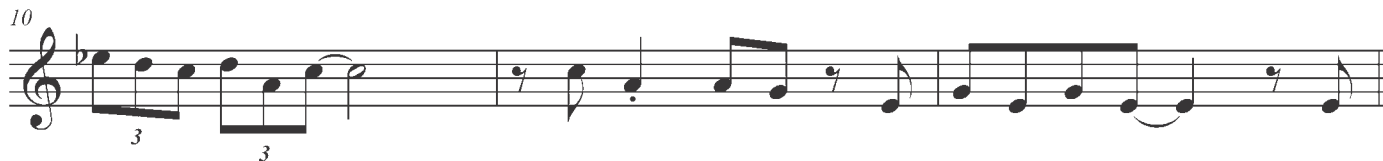
E7



D7

A7

E7



A7

D7

A7



D7



A7

E7



D7

A7

E7



25 A7 D7 A7

29 D7 A7

33 E7 D7 A7 E7

37 A7 D7 A7

40 D7

43 A7 E7

46 D7 A7

Aufgabe:

Improvisiere, nachdem du „Here I Am“ gelernt hast, dein eigenes Solo zum Playback. Verwende dabei in den ersten zwölf Takten nur die vier Töne von Muster 1 der A-Bluestonleiter. So könnte dein eigenes Solo beginnen:

A7

Die D-Bluestonleiter haben wir bereits kennen gelernt und in Muster zu je drei Tönen unterteilt (vgl. Seite 20). Auch eine Unterteilung in sechs Muster zu je vier Tönen ist möglich:

Muster 1



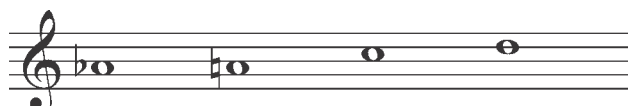
Muster 2



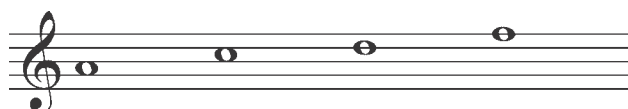
Muster 3



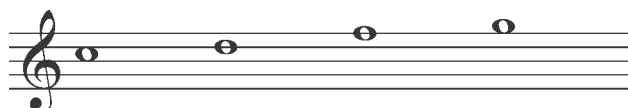
Muster 4



Muster 5



Muster 6



Mit den Übungen 23-25 setzen wir die Vierton-Muster der G-Bluestonleiter in die Praxis um.

Übung 23



Track 56, 57

♩ = 80 Dm





Blues SAXOPHON

artist
ahead

Blues-Improvisation vom Allerfeinsten – das möchte jeder Alt-Saxophonist können, um für den großen Auftritt und jede Jam-Session gerüstet zu sein und dabei frenetisch gefeiert zu werden. Schneller, leichter und vor allem erfolgreicher dieses Ziel erreichen – mit dieser Schule hat jeder die Chance!

Autor Michael Gundlach beweist mit diesem Lehrkonzept, wie man in kürzester Zeit das Thema Blues in allen Facetten kennenlernen sowie in den gängigen Musikstilen anwenden kann. Alle theoretischen Erläuterungen sind im Hinblick auf die direkte praktische Anwendung gestaltet worden und werden in den Songs dieser Schule sofort umgesetzt und erklärt. So wird die erläuterte Theorie direkt nachvollziehbar und überflüssige Lehrinhalte werden vermieden. Außergewöhnlich ist bei dieser Schule nicht nur die einzigartige Konzeption, sondern auch die äußerst aufwendige Studio-Produktion mit Deutschlands besten Studiomusikern. Es wurden fantastische Playbacks erstellt, die das eigene Üben zum einzigartigen Erlebnis werden lassen!

INHALT

Improvisation mit Drei- und Viertonreihen • Bluestonleiter erweitert mit Dur-Terz • Bluestonleiter erweitert mit Major7 • Kombination zweier Bluestonleitern • Pentatonik • Das Blues-Schema • Fantastische Playbacks

DER MEHRWERT

- Das Spielen und Improvisieren mit echter Band - 21 fantastische Songs in 17 verschiedenen Musikstilen!
- Praxisnahe Übungen mit 54 tollen Mini-Playbacks!
- Blues-Improvisation leicht gemacht im Bereich Jazz, Rock 'n' Roll über Country und Soul bis hin zu R'n'B, Funk, Salsa, Bossa Nova und Hip Hop!

DOWNLOAD & AUDIO-CD

Unter www.artist-ahead-download.de stehen Ihnen alle Songs & Übungen zum Download zur Verfügung. Eine Audio-CD mit allen Titeln zu diesem Buch ist in unserem Onlineshop unter www.artist-ahead.de erhältlich.



DER AUTOR

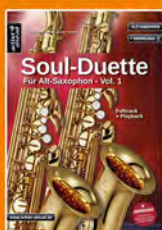
Michael Gundlach ist Komponist, Arrangeur, Autor und Musikpädagoge. Studium an der staatlichen Musikhochschule Mannheim. Zahlreiche Engagements in vielen Pop-, Rock- und Soul-Bands. Tournéeen im In- und Ausland sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen. Dozent vieler Workshops. Gründer der Online-Musikschule www.migumusic-academy.de.



BLUES-PLAYALONGS
Für Es- und B-Saxophon!
A4-Buch inkl. Download, 52 S.
Hans-Jörg Fischer & Udo Tschira
ISBN 978-3-86642-049-6



JAZZ-DUETTE - VOL. 1
6 Jazz-Playalongs für Alt-Saxophon
A4-Buch inkl. Download, 72 S.
Hans-Jörg Fischer
ISBN 978-3-86642-061-8



SOUL-DUETTE - VOL. 1
6 Soul-Playalongs für Alt-Saxophon
A4-Buch inkl. Download, 72 S.
Hans-Jörg Fischer & Udo Tschira
ISBN 978-3-86642-063-2



GROOVY JAZZ-STANDARDS
Spielend Improvisieren (Alt-Sax)
A4-Buch inkl. Download, 36 S.
Paul Schütt
ISBN 978-3-86642-014-4



SPASS AM SAXOPHON
Die Einsteigerschule (Alt-Sax)
A4-Buch inkl. CD, 128 S.
Hans-Jörg Fischer
ISBN 978-3-936807-95-0

www.artist-ahead.de

ISBN 978-3-86642-049-6

